



Landesverband Saarländischer Imker e.V., Obere Hohlstr. 2, 66571 Wiesbach

Fachbereich Bienengesundheit
Dr. rer. nat. Susanne Meuser
Justus-von-Liebig-Str. 19
66346 Püttlingen
06806 860227
meuser@saarlandimker.de

An die Imkerinnen und Imker des Saarlandes

Datum 21.02. 2013

Gesundheitsmonitoring mit Futterkranzproben

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit sende ich einen erneuten Aufruf zur Teilnahme am ‚Faulbrutmonitoring‘ mit dem Bieneninstitut Mayen. Im letzten Jahr war die Resonanz mit fast 300 eingesandten Proben hervorragend und für alle Imker gewinnbringend. Das Saarland weiß nun, was der Stand der Ausbreitung dieser meldepflichtigen Tierseuche ist und die Imker, die weit überwiegende Zahl, die den Befund ‚unbelastet‘ bekamen, wissen nun, dass sie dies betreffend in ein beruhigtes Bienenjahr 2013 gehen können. Mit der von Herrn Nieser beschafften Rückerstattung der Kosten war es sogar auf der finanziellen Seite ein Gewinn.

Für 2013 richte ich nun meine Bitte und mein Plädoyer an Sie, sich wieder an dem Gesundheitsmonitoring zu beteiligen. Wie wir von Frau Dr. Genersch letztes Frühjahr gelernt haben, kann man nur mit Laborproben die Richtigkeit der Gesundheitsbescheinigungen nach Sichtkontrolle bestätigen. Der Faulbruterreger kann schon Jahre vor dem klinischen Ausbruch in den Völkern sein und durch alle imkerlichen Aktivitäten verbreitet werden.

Der Betrag von 22 Euro (trotz Kooperationsvertrag, der leider an der finanziellen Seite bisher nichts ändert) bezieht sich auf die Sammelprobe von bis zu 6 Völkern. Damit fällt im Prinzip ein Betrag von weniger als 4 Euro pro Volk an. 4 Euro für die Gewissheit, dass die Völker im laufenden Geschäftsjahr keinen Ausbruch der meldepflichtigen Seuche erfahren werden und man beruhigt Völker verkaufen und Zuchtmaterial abgeben oder empfangen kann. Im Extremfall 4 Euro dafür, **dass man vor einem Ausbruch** (der Meldepflicht, Sperrbezirk, amtliche Proben, Sanierungskosten in dreistelliger bis vierstelliger Zifferngröße, langfristiges Verstellverbot) sanft **säubern und einen Völker- und Wirtschaftsverlust vermeiden kann**. Zusammen mit einer vernünftigen Varroabehandlung, für die Angebote und Aufruf folgen werden, kostet die Gesundheit eines Bienenvolkes im Jahr etwa ein Honigglas. Betreibt man noch konsequent sinnvolle Volkshygiene, verringert sich dieser Betrag. Das sollten uns unsere Bienen wert sein.

Ich füge dem Schreiben einen Flyer und einen Probenprotokollbogen bei. Beides werden Sie, wo möglich, auch per e-mail erhalten. Beides wird auf der LSI-homepage als Download verfügbar sein.

Mit den besten Grüßen, und dem Wunsch: ‚Lasst uns gemeinsam für die Bienen stehen, dann stehen die Bienen und die gewonnenen Produkte für die Gemeinschaft der Imker des Saarlands!‘

Dr. Susanne Meuser, Bienengesundheit

Landesverband
Saarländischer Imker e.V.
Obere Hohlstr. 2
66571 Eppelborn-Wiesbach

Telefon
(06806) 8690151
Telefax
(06806) 8690151
www.Saarlandimker.de

Sparkasse
Saarbrücken
BLZ 590 501 01
Konto: 14 – 011 415